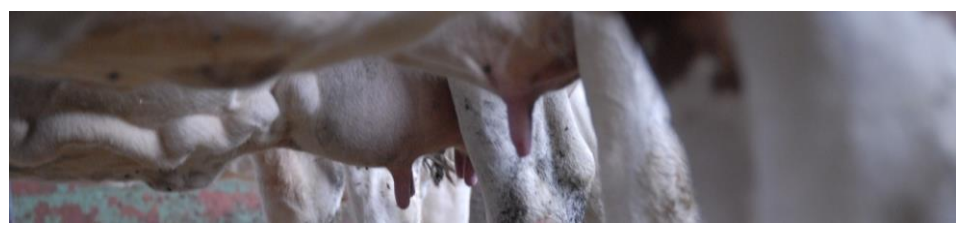
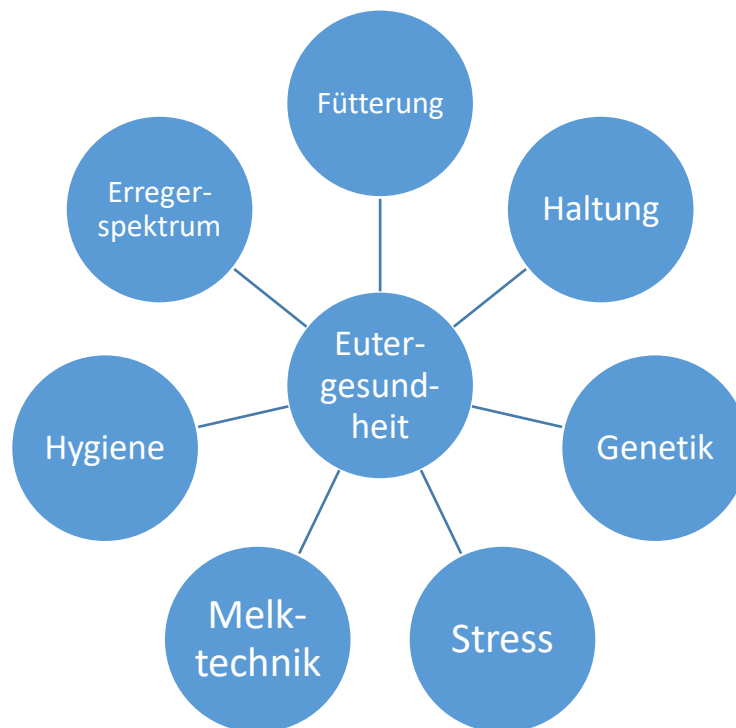


## Eutergesundheit und Leitkeimbestimmung

Mit den frühlingshaften Temperaturen steigen oft auch die Zellzahlen wieder an... Erhöhte Temperaturen gehören zu dem Faktor «Stress» für eine Kuh. Die höheren Temperaturen führen auch dazu, dass sich Erreger besser vermehren können. Wenn ein Betrieb Probleme mit erhöhten Zellzahlen oder mit der Eutergesundheit hat, spielen aber immer mehrere Faktoren eine Rolle.

### Faktoren der Eutergesundheit



## Leitkeimbestimmung

Mit dieser Methode lässt sich der vorherrschende Keim im Bestand erfassen und für die Bekämpfung spezifische Massnahmen ableiten. Es gibt zwei Möglichkeiten um diese Bestimmung durchzuführen: Wenn für das Trockenstellen immer wieder Milchproben im Labor untersucht werden, können diese Ergebnisse verwendet werden. Die zweite Möglichkeit ist, Proben zu fassen und in ein gewünschtes Labor zu senden.

### **Sterile Probenfassung**

Für ein aussagekräftiges und richtiges Resultat müssen hygienisch einwandfreie Milchproben gefasst werden. Die Desinfektion der Zitzen und vor allem der Zitzenspitze kann z.B: mit Eutranol (Firma Halag) oder mit einer 80 % Alkohollösung erfolgen. Sterile Probefläschchen können bei den verschiedenen Labors bezogen werden.

### **Vorgehen**

1. Beschriftung der Probenfläschchen
2. Handschuhe anziehen
3. Grobreinigung der Zitzen
4. Vormelken
5. Schalmtest durchführen und Ergebnis notieren
6. Zitzenreinigung und Desinfektion (vor allem auch Zitzenspitze reinigen)
7. Entnahme der Milchprobe
8. Probefläschchen sauber verschliessen und mit Rapport versenden



*Abbildung 1: Den Deckel des Probefläschchens sollte mit der Öffnung nach unten gehalten werden, damit der Deckel nicht verunreinigt wird.*



*Abbildung 2: Es werden einige Strahlen frische Milch direkt in das Röhrchen gemolken ohne die Zitze mit dem Röhrchen zu berühren.*



## Interpretation der Ergebnisse

Um eine allgemeingültige Aussage treffen zu können sollten mind. 10 % der Tiere untersucht werden. Bei sehr kleinen Tierbeständen macht es Sinn, 5-8 Kühe zu untersuchen. Dabei ist wichtig aus allen Laktationsgruppen Tiere zu untersuchen. Anhand der Rückmeldungen aus dem Labor wird bestimmt welcher Erreger am häufigsten im Bestand vorkommt.

## Ein Beispiel zur Erklärung

Aus einem Bestand wurden 10 Proben eingesendet. Bei allen Tieren konnte der Erreger *Streptococcus uberis* nachgewiesen werden. *Sc. uberis* gehört zu den Umweltkeimen, das heisst er kommt ganz natürlich in der Umwelt z.B. in der Einstreu der Kühe vor. Obwohl dieser Erreger ein typischer Umweltkeim ist, wird bei einigen Stämmen vermutet, dass es zu einer Übertragung von Kuh zu Kuh kommt. Die Behandlung ist zum Teil sehr schwierig, da er sich, wie z.B. auch der Erreger *Staphylococcus aureus*, im Euter abkapseln kann.

Konkrete Massnahmen für diesen Betrieb sind zum Beispiel die Zwischendesinfektion der Melkzeuge (Aussen und Innen!) mit einem Mittel, welches Peressigsäure enthält. Die Kühe nach dem Melken für mindestens 30 Minuten im Fressgitter einzusperren, bis der Zitzenkanal wieder verschlossen ist. und die regelmässige Einstreu der Boxen oder Liegeflächen mit sauberem und trockenem Material. Durch das Kalken der Liegeflächen kann die Behandlung unterstützt werden. Bei einem Bestandesproblem mit *Streptococcus uberis* haben die Kühe sehr oft auch Veränderungen an den Zitzenspitzen. In diesem Fall auch immer das Vakuum und die Melktechnik überprüfen lassen.

Bei Fragen rund um Eutergesundheit, Zellzahl aber auch Keimzahlen steht Ihnen unser Team Tierhaltung und Milchwirtschaft gerne zur Verfügung.

## Internes

Neu können allgemeine Beratungsanfragen im Bereich Tierhaltung an [team.tierhaltung@strickhof.ch](mailto:team.tierhaltung@strickhof.ch) gesendet werden, diese Anfragen werden von uns intern an die entsprechende Fachperson weitergeleitet.

## Kontakt

Matthias Schick

058 105 98 70

[matthias.schick@strickhof.ch](mailto:matthias.schick@strickhof.ch)

Josias Meili

058 105 99 57

[josias.meili@strickhof.ch](mailto:josias.meili@strickhof.ch)

Karoline Schweingruber

058 105 98 18

[karoline.schweingruber@strickhof.ch](mailto:karoline.schweingruber@strickhof.ch)

Manuel Gisler

058 105 98 13

[manuel.gisler@strickhof.ch](mailto:manuel.gisler@strickhof.ch)

Selina Hug

058 105 83 00

[selina.hug@strickhof.ch](mailto:selina.hug@strickhof.ch)